

KURZANDACHT

Kurzandacht zu Maria von Nazareth, Königin der Missionen

(bitte stellen Sie eine Kerze bereit)

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. (Anzünden der Kerze: Gütiger Gott, lass uns dieses Feuer ein Zeichen Deiner lebendigen Gegenwart sein.)

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, wie Maria wollen wir auf dein Wort hören und es weitertragen. Gib uns dafür ein aufmerksames Ohr und ein entschlossenes Herz. Amen

Das Angelus-Gebet

Das Angelus-Gebet ist der „kleine Bruder“ des Rosenkranzes und zeigt uns am Beispiel von Versen aus der Hl. Schrift wie Maria von Nazareth Vorbild für uns bei der Verkündigung der Frohen Botschaft ist. Marias Beispiel hat Pauline Jaricot inspiriert, mit kleinen Schritten große Wirkungen zu erzielen. Es lädt auch uns dazu ein, die Geschichte von der Nähe Gottes zu allen Menschen weiter zu erzählen.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist. Begrüßet seist du, Maria, ...

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort. Begrüßet seist du, Maria, ...

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Begrüßet seist du, Maria, ...

Bitte für uns, heilige Gottesmutter, dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Fürbitten:

Guter Gott, du schenkst uns in Pauline Jaricot den Mut, Gottes Frohe Botschaft weiter zu tragen. Zu dir bitten wir:

1 Für alle, die in der heutigen Zeit die Botschaft des Evangeliums weitergeben und dafür verfolgt werden. Schenke ihnen Mut und Zuversicht.
Wir bitten dich, erhöre uns.

MARIENMONAT MAI

Ein schöner Brauch im Marienmonat Mai ist die Gestaltung von kleinen Altären, die mit einer Marienstatue und Blumen geschmückt werden. Dieser Marienaltar kann zu einem spirituellen Mittelpunkt der Wohnung werden. Kinder und Erwachsene schmücken gemeinsam den Altar und beten eine kleine Andacht, um den Alltag besonders zu machen. Wir verlassen die engen Grenzen unserer Wohnung und verbinden uns im Gebet mit vielen Menschen auf der ganzen Welt.



Sie können diesen Flyer aufklappen und eine Kerze davorstellen, dann haben Sie einen kleinen Hausaltar. Sie können ihn gerne auch mit Blumen schmücken.

missio ✦

missio
Internationales Katholisches
Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoflerstraße 26-28
80336 München
Tel. +49 (0)89 51 62-0
info@missio.de
www.missio.com

Spendenkonto:
LIGA Bank München
BIC GENODEF1M05
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

Text: Dr. Michael Becker

missio

Ich habe nur das Streichholz entzündet, das das Feuer entfacht hat.



Pauline-Marie Jaricot

Impulse für eine Maiandacht, inspiriert vom Leben der Pauline Jaricot.



DIE VISION EINER WELT

Wenn Papst Franziskus Pauline Jaricot (1799-1862) am 22. Mai 2022 seligspricht, wird sie für die meisten eine Unbekannte sein. Dabei hat sie für die Evangelisierung eine nachhaltige Wirkung wie kaum eine andere. Sie engagierte sich schon mit 17 Jahren für die Unterstützung der jungen Kirchen „in der Mission“. Dabei setzte sie auf einen vollkommen neuen Ansatz von der Basis her: sie gründete ein Netzwerk aus Gruppen von Laiinnen und Laien, die regelmäßig kleine Beträge spendeten. Daraus entstanden die Päpstlichen Missionswerke und auch missio. Gleichzeitig inspirierte sie Gebetsgemeinschaften, die als „lebendiger Rosenkranz“ die Missionare im Gebet begleiteten und so zu einer Kirche im Aufbruch beitrugen. Es handelt sich um eine besondere Form der Spiritualität, die das Gebet mit konkretem Handeln in Gemeinschaft verbindet. Pauline Jaricot ist als visionäre, tatkräftige und gleichzeitig spirituelle Person gerade heute ein Vorbild für uns alle.

Maison Lorette – Das Haus von Pauline Jaricot, Lyon



„Derselbe Geist, der die Weltkirche leitet, inspiriert auch einfache Menschen für außergewöhnliche Missionen. So gründete eine junge Französin, Pauline Jaricot, vor genau 200 Jahren das Werk für die Glaubensverbreitung. Obwohl sie sich in einer ärmlichen Lage befand, nahm sie die Eingebung Gottes an, ein Netz von Gebeten und Kollekten für die Missionare aufzubauen, damit die Gläubigen aktiv an der Mission „bis an die Grenzen der Erde“ teilnehmen können. Aus dieser genialen Idee heraus entstand der Weltmissionssonntag.

Ich träume von der ganzen Kirche als eine missionarische und von einer neuen Zeit des missionarischen Handelns. Mögen wir alle das sein, was wir schon durch die Taufe sind: Propheten, Zeugen, Missionare des Herrn! In der Kraft des Heiligen Geistes und bis an die äußersten Grenzen der Erde. Maria, Königin der Missionen, bitte für uns!“

Botschaft von Papst Franziskus zum Weltmissionssonntag 2022, 6. Januar 2022 (gekürzt)



Kurzandacht

2 Für alle, die unter Krieg und Unterdrückung leiden. Schenke ihnen Frieden und Menschen, die ihnen helfen und für sie da sind.
Wir bitten dich, erhöre uns

3 Für unsere verstorbenen Verwandten und Freunde. Lass sie mit uns in froher Erinnerung verbunden bleiben und schenke ihnen den ewigen Frieden bei dir.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser im Himmel ...

Schlussbetrachtung

Es gibt einen marianischen Stil bei der missionarischen Tätigkeit der Kirche.

Jedes Mal, wenn wir auf Maria schauen, glauben wir wieder an das Revolutionäre der Zärtlichkeit und der Liebe.

An ihr sehen wir, dass die Demut und die Zärtlichkeit nicht Tugenden der Schwachen, sondern der Starken sind, die nicht andere schlecht zu behandeln brauchen, um sich wichtig zu fühlen.

Wenn wir auf Maria schauen, sehen wir, dass diejenige, die Gott lobte, weil er „die Mächtigen vom Thron stürzt“ und „die Reichen leer ausgehen lässt“ (vgl. Lk 1,52.53), in unsere Suche nach Gerechtigkeit Geborgenheit bringt.

Maria weiß, die Spuren des Geistes Gottes in den großen Geschehnissen zu erkennen und auch in denen, die nicht wahrnehmbar scheinen.

Sie ist die betende und arbeitende Frau in Nazareth, und sie ist auch unsere Frau von der unverzüglichen Bereitschaft, die aus ihrem Dorf aufbricht, um den anderen „eilends“ (vgl. Lk 1,39) zu helfen.

Diese Dynamik der Gerechtigkeit und der Zärtlichkeit, des Betrachtens und des Hingehens zu den anderen macht Maria zu einem kirchlichen Vorbild für die Evangelisierung.

Papst Franziskus, Evangelii Gaudium, 288 (gekürzt)

Schlussgebet

Gütiger Gott,
wie Pauline Jaricot sind wir dazu gerufen,
das Werk der Weitergabe der Frohen Botschaft
durch Teilen und Gebet zu fördern.
Schenke uns dieselbe Ausdauer und Kreativität,
damit aus unseren kleinen Gesten
großer Segen für viele entstehe.
Amen.

Segensgebet

Und so segne und behüte uns der gütige Gott auf unseren Wegen
und schenke uns sein Heil,
+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.